

# Korrespondenzblatt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777  
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

### Eine «Europäische Gehörlosen-Union»?

Wir erhalten vom «Verband der Gehörlosen und Taubstummen in Oesterreich» folgende Zuschrift:

Werte Kameraden! In Rom wird in diesem Jahre nach langer Pause wieder ein Weltkongress abgehalten. Um nun der Welt zu zeigen, dass wir Gehörlose von Europa nicht zurückgeblieben sind, wollen wir uns in einer «Europäischen Taubstummen-Union» zusammenschliessen. Zu diesem Zwecke berufen wir für den 23. Februar 1951 eine informatorische Besprechung nach Bad Hofgastein (Salzburg) ein.

Um eine Basis für die Vorbesprechung zu haben, bitten wir Sie, für folgende Punkte sowohl Unterlagen wie auch Statistiken mitzubringen:

1. Fürsorgerische Staatstätigkeit
2. Schulverhältnisse
3. Organisation und Kultur
4. Ob an einer europäischen Union oder an einer Weltorganisation interessiert.

Aus dieser Vorbesprechung soll dann die Grundlage für die Gründung einer «Europäischen Gehörlosen-Union» geschaffen werden.

Wir bitten, uns baldigst — bis 5. Februar 1951 als äusserster Termin — bekanntzugeben, ob mit Ihrer Teilnahme an dieser Vorbesprechung zu rechnen ist, oder ob Sie schriftlich Ihre Zustimmung zur Schaffung dieser «Union» geben. Im Verneinungsfalle bitten wir um Ihre schriftliche Stellungnahme.

Mit schicksalsbrüderlichen Grüssen

Der Präsident: K. Altenaichinger.

Die Sekretärin: J. Langthaler.

Wie stellt sich nun der SGB. zu diesem Plan? Vorläufig hat der geschäftsführende Vorstand von der Teilnahme an der Vorbesprechung abgesehen und dem österreichischen Verband mitgeteilt, dass er die Angelegenheit der Delegiertenversammlung des SGB. unterbreiten werde.

Ich bezweifle, ob in der Schweiz für eine neue Organisation grosse Begeisterung zu finden sein wird. Wir werden uns von der Ueberlegung leiten lassen müssen, ob eine internationale Gehörlosen-Organisation einer *Notwendigkeit* entspricht und ob aus dem internationalen Zusammenschluss für die Gehörlosen der einzelnen Länder ein Nutzen zu erwarten

ist. Wenn das nicht der Fall ist, dann ist es besser, wenn wir nicht mitmachen. Freundschaft zwischen den Gehörlosen der verschiedenen Länder kann auch ohne eine kostspielige Organisation hergestellt werden.

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, dass Eugen Sutermeister als Teilnehmer verschiedener Weltkongresse der Taubstummen keine guten Erfahrungen machte. Er sprach ihnen überhaupt jeden Wert ab. Wir haben also allen Grund, uns die Sache gründlich zu überlegen. Nun, vielleicht wird in Zukunft die Sache auch besser, dann wird es für uns immer noch nicht zu spät sein, den Anschluss zu finden. Fr. B.

## Aus den Sektionen

### Aargau

Der Gehörlosenverein «Aargau» tagte am 21. Januar in der «Kettenbrücke» in Aarau zur 7. Generalversammlung. Der Präsident A. Bruppacher konnte 36 erschienene Mitglieder begrüßen. Herr Willi-Tanner aus Zürich und Herr Pfarrer Frei, aargauischer reformierter Taubstummenpfarrer, weilten als neu aufgenommene Mitglieder auch unter uns. Die vorgelegten statutarischen Traktanden wurden rasch und diskussionslos erledigt. Herr Bruppacher wurde für seine gewissenhaften Kassaführungen bei den beiden Kassen mit dem besten Dank entlastet. — Es erfolgten im Berichtsjahr sechs Austritte gegenüber sechs Neueintritten. — Innerhalb unseres Vereins zeitigte eine Sammlung zugunsten des Taubstummenheims Uetendorf einen schönen Erfolg. Sie ergab Fr. 110.—. Ausserdem konnte ein einziges Mitglied P. D. im Amtskreis Olten bei Hörenden Fr. 240.— einsammeln. P. D. darf unseres besten Dankes versichert sein. — Unter der sichern Leitung von Herrn Willi-Tanner erfolgten die Vorstandswahlen in wiederbestätigendem Sinne. Nur für den zurücktretenden bisherigen Kassier musste eine Ersatzwahl getroffen werden. Sie fiel auf Werner Herzog. Als Delegierter für die im März stattfindende Delegiertenversammlung des SGB. wurde Alwin Bruppacher abgeordnet. — Ein Jahresprogramm für das Vereinsjahr 1951 wurde nicht aufgestellt. Immerhin werden allfällige Veranstaltungen in der Gehörlosenzeitung publiziert werden. Es wurde beschlossen, eine Revision unserer Statuten durchzuführen. Die bisherigen Vereinsstatuten sind veraltet. — Damit wurde die 7. Generalversammlung beendet. A. S.-M.

### Bündner Gehörlosenverein

Bericht über die 2. Herbstversammlung. Am 5. November 1950 fanden sich, trotz dem schlechten Wetter, 28 Mitglieder aus nah und fern zur gehaltvollen Herbstversammlung im Quaderschulhaus in Chur ein.

Um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr konnte der Präsident die Versammlung eröffnen, indem er die Herren Referenten Danuser und Pfarrer Graf herzlich willkommen hiess. Infolge Abwesenheit unserer Protokollführerin Frl. Trudi Mösle wurde der Unterzeichnete mit deren Vertretung betraut. Im Rahmen des Kurses zur Verselbständigung der bündnerischen Gehörlosen referierte Herr Lehrer Danuser, gewürzt mit wonnigem Humor, über Geld-, Post- und Eisenbahnverkehr und wie es damit vor 150 Jahren aussah. Der lehrreiche Vortrag erntete viel Applaus, und unversehens war die Mittagspause herangerückt, wo die knurrenden Mägen sich an einem wohlschmeckenden Mahl gütlich taten.

Um 14 Uhr wurden die Verhandlungen mit dem Verlesen des Protokolls vom 12. März und dessen einstimmiger Verdankung fortgesetzt. Dann überbrachte uns

Herr Pfarrer Graf liebe Grüsse von Frl. Iseli, St. Gallen, und sprach über «Wahre Freundschaft». Er ging aus von Jesu Wort: «Niemand hat grössere Liebe, denn die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.» Jesus tat uns diesen Freundesdienst. Von ihm wollen wir Gehörlosen die wahre Freundschaft lernen. Ihr Kennzeichen sind Treue und Wahrheit (Aufrichtigkeit).

Anschliessend empfahl der Präsident den Mitgliedern, inbegriffen diejenigen des Vereins Sargans-Werdenberg, Sparbatzen in die Reisekasse zu legen für die geplante Sommerreise ins Berner Oberland, welche jedoch nur dann stattfindet, wenn 1951 kein schweizerischer Gehörlosentag stattfindet. Herr Präsident Meng gab bekannt, dass die Generalversammlung Ende Februar oder anfangs März stattfindet, anschliessend daran eine Filmvorführung.

Nach eifriger Debatte über die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Gehörlosenvereine schloss die gutbesuchte Versammlung um 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, so dass uns noch Zeit blieb zu einem heimeligen Beisammensein im Restaurant «Tivoli», bevor uns die Züge nach Hause führten. Einige gutgesinnte Gehörlose sammelten für das Schweiz. Taubstummenheim in Uetendorf den Betrag von Fr. 27.—. Unserer Protokollführerin Trudi Mösli sandten wir einen Postkartengruss ins Tessin.

Der lehrreiche Tag der Herbstversammlung bleibt uns noch lange in guter Erinnerung. Dank den Herren Pfarrer Graf und Lehrer Danuser für ihre fesselnden Vorträge und Herrn Meng für seine Mühe und Arbeit. Armin Hürlimann.

## ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

**Aargau.** Gehörlosenverein. Sonntag, den 25. Februar, 14 Uhr: Filmvorführung über Australien, ausnahmsweise im Hotel «Affenkasten», Eingang hintere Vorstadt. Zahlreiches Erscheinen erwartet Der Vorstand.

**Basel.** Taubstummenbund. Freundliche Einladung zur allgemeinen Sitzung am Samstag, den 17. Februar, 20 Uhr, im Calvinzimmer. Günstige Gelegenheit, die Jahresbeiträge zu entrichten! Um zahlreichen Besuch bittet: K. Fischer.

**Bern.** Vereinigung der weiblichen Gehörlosen Sonntag, den 25. Februar, um 14.30 Uhr, im «Aarhof».

**Bern.** Gehörlosenverein. Film-Nachmittag, Sonntag, den 18. Februar, 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im «Antonierhaus» an der Postgasse.

**Glarus.** Gehörlosenverein. Hauptversammlung, den 25. Februar, um 14 Uhr, im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus.

**Männedorf-Uetikon.** Am 25. Februar um 14.30 Uhr wird unser Herr alt Direktor Hepp von Afrika erzählen. Ort: Wohlfahrtshaus Uetikon. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Die Gehörlosen-Gruppe.

**St. Gallen.** Voranzeigen: Wanderwoche im Bündnerland für gehörlose Burschen und Männer der Ostschweiz, 15.—21. Juli. Leitung Herr Pfr. Graf, Grabs (St. G.). Bibelwoche für evang. Gehörlose der Ostschweiz im Zwingliheim, Wildhaus, 9.—15. September. Leitung: Herr Pfr. Graf, zurzeit in Grabs, und Fräulein Iseli, St. Gallen.

**Winterthur.** Gehörlosenverein. Samstag, den 17. Februar 1951, um 19.30 Uhr, im Café «Herkules»: Herr Bachmann spricht über die heutige Lage zwischen Westen und Osten. — Sonntag, den 4. März, um 14.20 Uhr: Filmvorführung im Restaurant «Erlenhof», 1. Stock. Der Vorstand.

**Zürich.** Klubstube «Glockenhof», Programmänderung: Samstag, den 3. März, Lichtbildervortrag von Herrn Abt, Basel, über seine Reise nach Dänemark.

**Die Sektionen des SGB.**

sind gebeten, ihre Jahres-, Versammlungsberichte und dergleichen dem Korrespondenzblatt, Redaktor Herr Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, direkt zuzustellen.

Die Anzeigen aber sind nach wie vor nach Münsingen, Sonnmattweg 3, zu adressieren. Bitte um frühzeitige Aufgabe!

**Redaktionsschluss**

für die Anzeigen von Nr. 5, 1. März 1951: Freitag, den 23. Februar 1951, um 15 Uhr!

**Wer weiss die Adressen von**

Herrn Karl Griesser, zuletzt Küsnacht (Zürich)? Herrn Josef Lipp, früher Zumikon?

**Gesucht** ein gehörloser Schneider für Aenderungen nach Solothurn. Man melde sich bei Herrn Emil Bähler, Schneider, L ü s s l i n g e n (Solothurn).

**Zu verkaufen** eine Skihose (Keil) für Herrn; Schrittlänge 65 cm, Bundweite 80 cm, fast wie neu. Gute graue Reinwolle. Preis Fr. 85.—. E. Hofmann, Mühlethurnen (Kt. Bern).

**Inhaltsverzeichnis**

Seite

Wie es doch so nett sein könnte auf der Erde . . . . .	49
Ein schönes Weihnachtsgeschenk . . . . .	49
Lappland . . . . .	50
Hörende plündern einen Gehörlosen . . . . .	51
Preiswettbewerb . . . . .	52
Das Zauberlämpchen . . . . .	53
Ein Fisch der angelt! . . . . .	55
Das Erdbeerimareili (Fortsetzung und Schluss) . . . . .	56
Notizen . . . . .	58
Aus der Welt der Gehörlosen: Gehörlose in Skilager; Die Brückenbauer . . . . .	59
Und noch ein Brückenbauer!; Wir gratulieren . . . . .	60
Korrespondenzblatt: Eine «Europäische Gehörlosen-Union»? . . . . .	61
Aus den Sektionen . . . . .	62
Anzeigen usw. . . . .	63

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen (Bern), Tel. (031) 8 14 04. — Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen. — Insertionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rappen.